



Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesale*
KANDIDATIN

Halle ist Modellkommune im Modellprogramm

JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region

Zwischenbericht für den
Jugendhilfeausschuss am 01.03.2012

Koordinierung:

Lokale Koordinierungsstelle „Aktiv in der Region Halle - Jugendberufshilfe“

- Kommunale Strategie JUGEND STÄRKEN
- Netzwerkarbeit



Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesaale*
SAARSTADT

Lückenschlussprojekte:

- **Streetwork-Jugendberufshilfe**
bisher nicht erreichte Schul- und BerufsverweigererInnen, Schul- und BerufsabbrecherInnen im Süden Halles zu motivieren und zu Diensten und Einrichtungen im Netzwerk vermitteln.
- **BVJpraktisch**
„theoriemüde“ Jugendliche durch einen erweiterten Praxisanteil für Reintegration in das BVJ zu befähigen



Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesaale*
HÄNDELSSTADT

hallesaale*

HÄNDELSSTADT



Jugend- und Familienrat am Saal-Georgen e.V.

JFEZ

JUGEND
STÄRKEN



JUGENDWERKSTATT

JUGEND
STÄRKEN

Streetwork
JBH

BVJ
Praktisch



EUROPÄISCHE UNION



Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesaale*
HÄNDELSSTADT

bisherige vier
Programmteile:

Jugendmigrationsdienste (IB und JW Bauhof Halle)



Schulverweigerung – Die 2. Chance (JW Bauhof Halle)



Kompetenzagentur Halle (JFZ St. Georgen)



Jugend und Familienzentrum St. Georgen e.V.

STÄRKEN vor Ort

(Amt für Kinder, Jugend und Familie als Koordinierungsstelle,
Fördergebiete: Halle-Neustadt und Heide-Nord)

Amt für Kinder,
Jugendliche und
Familie

hallesaale*
HÄNDELSSTADT





Aktiv in der Region

JUGEND STÄRKEN

hallesaalé
HALLERSTRASSE 101

Koordinierung:

Lokale Koordinierungsstelle „Aktiv in der Region Halle - Jugendberufshilfe“

• Kommunale Strategie JUGEND STÄRKEN

Steuerungsgruppe aus allen Programmteilen + einen Vertreter für die sozialpädagogischen Teams (vorrangig Bereich ASD) Mitarbeit im Beirat zur „Berufsorientierung Stadt Halle“ der Agentur für Arbeit Qualitätszirkel zur Jugendsozialarbeit nach § 78 SGB VIII

• Netzwerkarbeit

„Stadtwidliche Arbeitsgruppe zur Berufsberatung“
-> Ergebnis: Belgenbahn
BERUFSBERATUNG

• Öffentlichkeitsarbeit

10 bis 31. Dez. 2013 Amt für Kinder, Jugendliche und Familie, Projektleiter: Herr Deckert (Jugendhilfeplanung)





Aktiv in der Region

JUGEND
STARKEN

hallesale*
MARKTSTADT



Ich komme in die Kita

Ich komme in die Schule

Übergang zum Beruf

Schule + Beruf

Kinder- und Jugendrat

Spielplätze

Winterferienangebote

YouthPOOL

Senioren



Berufsorientierung Praktikum

AWO Erziehungshilfe GmbH: ARBAK – Jugend – berufliche Orientierung

Projekthalte

Berufliche Orientierung erfahren Jugendliche bei ARBAK durch Teilnahme im internen Praktikum (Bereiche Hauswirtschaft, soziales Engagement und Handwerk) und/ oder betrieblichen Praktika (abhängig vom jeweiligen Berufswunsch des TN). Darüber hinaus unterstützen wir mit Bewerbungsstraining. Ein von uns angebotenes Potential-Assessment zeigt die individuellen Stärken der Jugendlichen auf und dient der Überprüfung der beruflichen Vorentscheidung. Die schriftliche Einschätzung ist ein offiziell anerkanntes Schreiben und kann den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.

Darüber hinaus bietet ARBAK individuelle Beratung und Begleitung (Ämter, weiterführende Beratungs- und Hilfeangebote), Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung zum Erwerb des HSA sowie Ausbildungsplatzbegleitung (Nachhilfe-Vermittlung), Ansprechpartner bei Schwierigkeiten)

Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene i.d.R. 14 – 27 Jahre, benachteiligte Jugendliche (maximal Realschulabschluss), Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund

Wegweiser

Kontaktinformationen

AWO Begegnungsstätte
„Dornröschen“
Hallererstraße 31 a
06122 Halle (Saale)
☎ zum Stadtplan
✉ arbak-jugend@awo-halle-merseburg.de
🌐 www.awo-halle-merseburg.de/arbak-jugend

Ansprechpartner/in

Frau Böse
Frau Berger
☎ 0345 - 9602965
✉ arbak-jugend@awo-halle-merseburg.de

Träger
Arbeiterwohlfahrt
Erziehungsstätte Halle



Aktiv in der Region

AGEND
STÄRKEN

hallesaale*
HANDSTÄDE

Koordinierung:

Lokale Koordinierungsstelle „Aktiv in der Region Halle - Jugendberufshilfe“

- Kommunale Strategie JUGEND STÄRKEN

Steuerungsgruppe aus allen Programmteilen + einen Vertreter für die sozialpädagogischen Teams (vorrangig Bereich ASD) Mitarbeit im Beirat zur „Berufsorientierung Stadt Halle“ der Agentur für Arbeit Qualitätszirkel zur Jugendsozialarbeit nach § 78 SGB VIII

- Netzwerkarbeit

„Stichtextuelle Arbeitsgruppe zur Beispielstudie zur Jugendberufshilfe“
-> Regelmäßige Beiratsarbeit
Beispielstudie zur Jugendberufshilfe

- Öffentlichkeitsarbeit

2010 bis 31. Dez. 2013 Amt für Kinder, Jugendliche und Familie, Projektleiter: Herr Deckert (Jugendhilfeplanung)



ESF
EUROPEAN SOCIAL FUND

EUROPEAN UNION

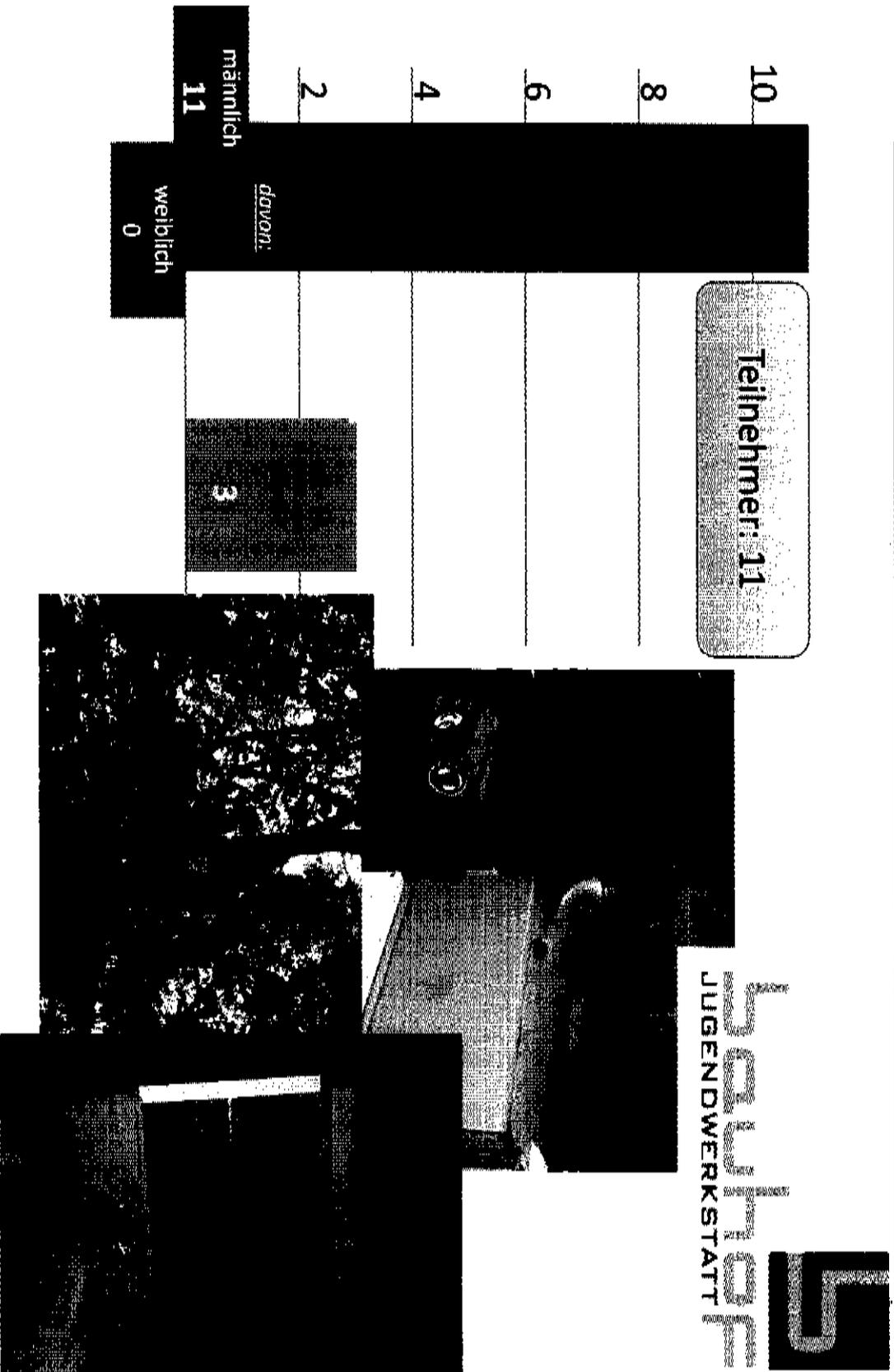


Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesaale*
KINDERSTADT

Monitoring JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region – BVL praktisch





Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesaale
* ANSOZIELNTAT!

Monitoring JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region

Kosten

Gesamt: 63.831,79 €

davon:

Sachkosten: 17.654,65 €

Personalkosten: 46.177,14 €





Aktiv in der Region

JUGEND
STÄRKEN

hallesaale*
HALLERSTADT

Monitoring JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region – BVJ praktisch

- zu 10 Teilnehmern konnte eine Vertrauens- und Arbeitsbeziehung aufgebaut werden.
- 1 Jugendliche hat das Projekt nur sehr sporadisch wahrgenommen und sich somit dem Beziehungs- aufbau entzogen

5
Werkstoff
JUGENDWERKSTATT

Für 9 Jugendliche konnte eine Perspektive für einen erfolgreichen Schulabschluss erarbeitet werden. Sie wurden mit dem neuen Schuljahr in Projekte mit der Möglichkeit zum Hauptschulabschluss bzw. in das Berufsvorbereitungsjahr der berufsbildenden Schulen erfolgreich integriert.



Aktiv in der Region

Augen
stärken

hallesale*
KANDIDATIN

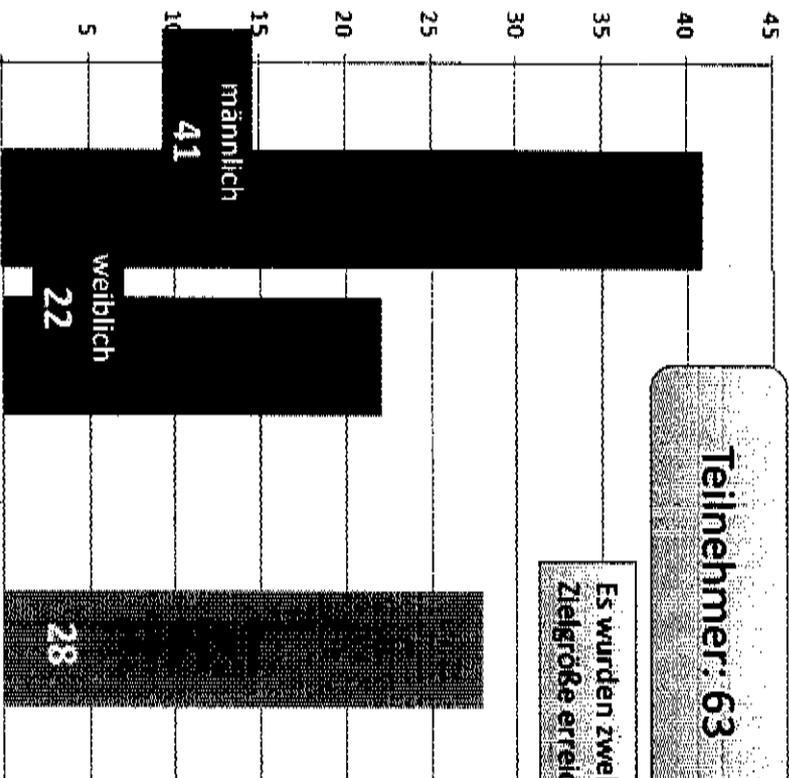
Aktiv im Süden Streetwork - Jugendberufshilfe



Jugend und Familienzentrum St. Georgen e.V.

Teilnehmer: 63

Es wurden zwei Drittel der geschätzten Zielgröße erreicht.



Gründe dafür:

- Das Kennenlernen der sozialen, kulturellen und geografischen Infrastruktur im vorgesehenen Stadtgebiet nahm mehr Zeit in Anspruch, als im Vorfeld geplant.
- Die vielfältigen sozialen Defizite haben die Arbeit am „Klientel“ gehemmt.
- Ebenfalls erschwerend wirkte sich oftmals eine misstrauisch- lethargische und hedonistische LebensEinstellung aus.
- Erschwerend ist die Tatsache, dass Viele negative Erfahrungen, in Schule, Arbeit oder dem Jobcenter gemacht haben.



Aktiv in der Region

AKTIV
STARKE

hallesale
HALLERTAL

Aktiv im Süden . Streetnetwork - Jugendberufshilfe

ca. **30 Jugendliche oder junge Erwachsene pro Jahr** zu erreichen, die einen erhöhten Beratungs-, Unterstützungs- und Förderbedarf haben.
Diese sollen durch den Mitarbeiters direkte Unterstützung erfahren oder in weiterführende Angebote vermittelt werden.



Jugend und Familienzentrum St. Georgen e.V.

- ➔ Ein **positiver Entwicklungsprozess** konnte bei **28 Jugendlichen** initiiert werden.
- ➔ Es konnten Absprachen getroffen, Praktika/ Arbeitsverträge vermittelt, Gespräche beim Jobcenter/ Arbeitgeber/ Rechtsanwalt/ Arbeitsvermittler/ Biz/ Infoveranstaltung begleitet und berufliche oder weiterbildende Perspektiven angeregt bzw. erörtert werden.